

Baudenkmäler

- E-4-74-154-1** **Ensemble Ortskern Neunkirchen a.Brand mit Kloster.** Den Kern des Ensembles bilden die Kirche und die Hauptbauten des ehemaligen 1314 gegründeten und 1552 aufgehobenen Augustinerchorherrenstifts, dem nördlich und westlich eine Marktsiedlung an einer Straße von Forchheim nach Nürnberg vorgelagert ist. Der südliche Klosterbereich zeigt heute eine hofartige Platzbildung, die durch Klostertor, Schulhaus, Mesnerhaus, Pfarrhaus, das barocke Amtshaus und Reste der Klosterbefestigung begrenzt wird. Der Kirchturm, das Erlanger Tor und der Zehntstadel wirken in diesen Ensemblebereich ein. Die nördlich vorgelagerte Marktstraße, die durch den quer verlaufenden Bach in den Inneren und den Äußeren Markt mit platzartiger Aufweitung geteilt wird, säumen in geschlossenen Reihen durchwegs zweigeschossige Bürgerhäuser des 18. und 19. Jahrhundert, meist Giebelbauten, einige in Fachwerk. Der Innere Markt mit dem Rathaus wird von der dahinter aufragenden Stifts- und Pfarrkirche mit gotischem Erscheinungsbild beherrscht. Von ihrer ehem. Ummauerung an der Nord- und Ostseite, ist nur noch die spätgotische Katharinenkapelle erhalten, die in diesem Bereich die Ausdehnung des alten Stiftsbezirkes bezeichnet.
- D-4-74-154-144** **Am Felsenkeller 1; Am Felsenkeller 2; Am Felsenkeller 3; Am Felsenkeller 4; Hangweg 6; Hangweg 8.** Felsenkeller, verzweigte Stollen, angelegt 1542; im ehem. Weingarten am Gugel.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-74-154-162** **Am Reutweg.** Wegkreuz, gusseisernes Kreuz mit Korpus und Marienfigur auf Sandsteinsockel, 1899.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-11** **Anton-von-Rotenhan-Straße 2; Nähe Anton-von-Rotenhan-Straße.** Ehem. Zehntstadel, heute Museum, langgestreckter Sandsteinquaderbau mit mächtigem Satteldach, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-2** **Äußerer Markt 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss Giebel und Obergeschoss in Fachwerk, 18. Jh., Straßenfassade überformt.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-3** **Äußerer Markt 4.** Marienstatue, auf hohem, neugotischem Sockel, gusseisernes Einfriedungsgitter zwischen Sandsteinpfeilern, 2. Hälfte 19. Jh.; vor Nr. 4.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-4** **Äußerer Markt 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-5** **Äußerer Markt 7.** Ehem. Bürgerhaus, heute Gasthaus, giebelständiger zweigeschossiger Schopfwalmbau mit Fachwerkgiebel, sonst verputzt, 17./18. Jh., Erdgeschoss modern überformt; in Ecklage zur Polstergasse.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-70** **Baad 10.** Bauernhaus, stattlicher zweigeschossiger teilverputzter Wohnbau mit eingeschossigem Stallanbau, massives Erdgeschoss aus Sandsteinquadern, Fachwerkobergeschoss, Satteldach mit Hechtgauben, bez. 1826.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-161** **Bahnhofstraße 3.** Wohnhaus, eingeschossig, traufständiger massiver Mansarddach mit doppelachsigem Zwerchhaus, um 1900
nachqualifiziert
- D-4-74-154-142** **Bahnhofstraße 10.** Ehem. Bahnhof, eingeschossiger massiver Satteldachbau mit Mittelrisalit und Kniestock, 1886.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-107** **Dorfstraße 4.** Hierzu Fachwerkstadel mit Satteldach, 18./19. Jh., mit nachträglichem Schleppdachanbau
nachqualifiziert
- D-4-74-154-105** **Dorfstraße 13.** Bauernhaus, traufständiger Frackdachbau, Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh..
nachqualifiziert
- D-4-74-154-104** **Dorfstraße 15.** Stattliches Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und traufseitigem Anbau mit Schleppdach, massiv und Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.; zweigeschossiges Stallgebäude mit Frackdach, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-103** **Dorfstraße 17.** Gasthaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-102** **Dorfstraße 23.** Bauernhaus, giebelständiger, verputzter Frackdachbau, vermutlich Fachwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-71** **Ebersbach 5.** Bauernhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-72** **Ebersbach 9.** Bauernhaus, Wohnstallgebäude, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Stalltrakt massiv, Obergeschoss und Giebel aus Fachwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-74** **Ebersbach 14.** Bauernhaus, erdgeschossiger Fachwerkbau mit hohem, dreigeschossigem Schopfwalmdach, Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-76** **Ebersbach 24.** Marter, Sandsteinsäule mit doppeltem Volutenabschluss, Bildhäuschen mit vier muschelbekrönten Nischen, bez. 1690, Marienfigur neu.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-77** **Ebersbach 25.** Marter, Sandsteinsäule, Bildhaus mit Muschelwerkornamentik und bekrönendem Steinkreuz, bez. 1739; im Obstgarten von Haus Nummer 25 unweit eines Fußwegs nach Neunkirchen.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-13** **Erlanger Straße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, Mitte 19. Jh.; hierzu Reste der Klosterbefestigung, spätes 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-62** **Erlanger Straße 8; Nähe Friedhofstraße; Erleinhofer Straße; Nähe Erleinhofer Straße; Glasergasse 8.** Kloster- und Marktbefestigung, Sandsteinquadermauer, zum Teil verputzt, mit Torbauten, letztes Viertel 15./frühes 16. Jh.; ehem. Klostermauer: geringer Rest der im 14. Jh. angelegten Stiftsmauer an der Nordwestecke der Katharinenkapelle, von der Erweiterung nach Süden im späten 15. Jh. große Teile der Westmauer beginnend bei Klosterhof 2/4, verlaufend hinter Klosterhof 6, Erlangerstraße 2, 10 und 8 zum Erlanger Tor, von der Südmauer noch ein kleines Stück neben dem Erlanger Tor, weitere Teile östlich des Pfarrhauses (Mühlweg 3) als Pfarrgartenmauer erhalten; ehem. Marktummauerung: Reste der Südmauer im westlichen Teil von Färbergasse 5, vom Brandbach zum Erleinhofer Tor hinter Erleinhofer Straße 17-21, Reste der Westmauer vom Erleinhofer Tor zum Forchheimer Tor entlang der Friedhofstraße mit Unterbrechung gegenüber dem Friedhof an der Rückseite von Erlanger Straße 16, Hirtengasse 5, 7, 17, 19 und 21, Reste der Nordmauer nördlich am Forchheimer Tor, in der Rückwand von Forchheimer Straße 18, entlang der Grundstücksgrenzen zum Hirtengraben von Forchheimer Straße 8, Äußerer Markt 8, Fröschau 1 und 3, Am Schwibbogen 1 und 4, Glasergasse 8, Reste der Ostmauer in den Häusern Glasergasse 6, 4 und 2 sowie die Rückwand von Gräfenberger Straße 2b; ehem. Obere Bastei (Glasergasse 8), im Kern A. 16. Jh., im 19. Jh. als zweigeschossiges Wohnhaus ausgebaut, verputzt, mit nach Norden abgewalmtem Satteldach; zugehörig Klostertor (vgl. Klosterhof 2-4), Erlanger Tor (vgl. Erlanger Straße), Erleinhofer Tor (vgl. Erleinhofer Straße 16), Forchheimer Tor (vgl. Forchheimer Straße 18), Reste der Unteren Bastei im Kleinhaus (Hirtenstraße 9).
nachqualifiziert

- D-4-74-154-15** **Erlanger Straße 10.** Ehem. Armenhaus, an die ehem. Klostermauer gefügter eingeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Halbwalmdach, hofseitig zweiachsiges Zwerchhaus mit Walmdach, bez. 1588 und 1794; hierzu Reste der Klosterbefestigung, spätes 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-17** **Erlanger Straße 13; Erlanger Tor.** Erlanger Tor, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, bez. 1479, mit Mansarddach des 18. Jh.; Teil der ehem. Kloster- und Marktbefestigung (vgl. dort).
nachqualifiziert
- D-4-74-154-18** **Erleinhofer Straße 4.** Gasthaus Schwarzer Adler, giebelständiger Satteldachbau, zweigeschossig auf hohem Keller, massiv und Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-20** **Erleinhofer Straße 16.** Erleinhofer Tor, zweigeschossiger Torturm, Sandsteinbossenquaderbau, mit spitzbogiger Durchfahrt, Amtswappen des Fürstbischofs Veit Truchseß von Pommersfelden, bez. 1502, mit Walmdach des 18. Jh.; zugehörig zur ehem. Kloster- und Marktbefestigung (vgl. dort).
nachqualifiziert
- D-4-74-154-22** **Erleinhofer Straße 21.** Wohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, teils in Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.; mit Mauerrest der Marktbefestigung, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-79** **Ermreuther Hauptstraße 20.** Kleinhaus, traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader mit Fachwerkgiebel, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-80** **Ermreuther Hauptstraße 25.** Hierzu giebelständiger Fachwerkstadel auf Bruchsteinsockel, Satteldach mit Zwerchhäusern, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-81** **Ermreuther Hauptstraße 35.** Ehem. Bauernhaus, Frackdachhaus, Fachwerkobergeschoss, wohl noch 17. Jh., Erdgeschoss 1981 massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-83** **Ermreuther Hauptstraße 47.** Bauernhof, zweigeschossiges giebelständiges Wohnstallhaus, Fachwerk mit Satteldach, 18./frühes 19. Jh.; zwei Fachwerkstadel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-84** **Ermreuther Hauptstraße 52.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Putzbau mit hohem Satteldach, wohl Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-23** **Färbergasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger verputzte Eckbau mit steilem Satteldachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-25** **Färbergasse 3; Färbergasse 1; Nähe Färbergasse.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.; rückwärtiger Stadel, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss in Ziegelbauweise, Obergeschoss und Giebel Fachwerk mit Ziegelausfachungen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-68** **Föhrenweg 5.** Marter, gefaster Blockpfeiler, Sandstein, bez. 1688, Aufsatz lateinisches Eisenkreuz; Föhrenweg 5, Ecke Föhrenweg und Ebersbacher Weg, in einem Garten, vom Gebüsch verborgen.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-27** **Forchheimer Straße 1.** Bürgerhaus, dem leicht gekurvten Straßenverlauf angepasster zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1838, Sandsteinquader und Fachwerk unter neuer Verkleidung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-28** **Forchheimer Straße 5.** Gasthaus, giebelständiger zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, Fachwerk über massivem Sockel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-29** **Forchheimer Straße 6.** Ackerbürgerhaus, giebelständiger zweigeschossiger verputzter Schopfwalmdachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.; großer Fachwerkstadel, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-30** **Forchheimer Straße 7.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv mit Sandsteinquadern, Obergeschoss verputztes Fachwerk, 17./18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-32** **Forchheimer Straße 7 a; Friedhofstraße; Langfeldstraße 2.** Ehem. Fachwerkstadel, heute Gasthof, giebelständiger erdgeschossiger Fachwerkbau mit hohem dreigeschossigen Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; Sandsteinmarter, modern bez. 1712; Wegkreuz, Holzkreuz mit gefasstem Korpus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-33** **Forchheimer Straße 18.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, frühes 19. Jh., mit Rest der Marktbefestigung, 15. Jh. (vgl. ehem. Kloster- und Marktbefestigung).
nachqualifiziert

- D-4-74-154-36** **Forchheimer Straße 20.** Forchheimer Tor, zweigeschossiger Sandsteinquadersteinbau aus Torturm mit Walmdach und Durchfahrt mit Rundbogentoren, 1502/03, nach Hochwasserschaden (1581) 1583 und Kriegsbeschädigung (1945) 1947 verändert, feldseitig zwei Wappenstein: Hochstift Bamberg und Fürstbischof Veit Truchseß von Pommersfelden, bez. 1503, sowie Amtswappen Fürstbischof Martin von Eyb, bez. 1583, seitlich an die Stadtmauer gelehnter Fachwerkanbau mit Fußgängerpforte und mit Satteldach; zugehörig zur ehem. Kloster- und Marktbefestigung (vgl. dort).
nachqualifiziert
- D-4-74-154-35** **Forchheimer Straße 22.** Marter, vierseitiger Aufsatz mit Muschelgiebeln auf Sandsteinsäule, bez. 1718; im Garten von Nr. 22.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-34** **Forchheimer Straße 22.** Hierzu Fachwerkstadel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-44** **Gräfenberger Straße 2.** Gasthaus Post, Vorderhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-119** **Großenbucher Straße.** Sandsteinsäule mit Aufsatz, bez. 1744 und 1864; am nordöstlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-55** **Großenbucher Straße 11; Gugel.** Kapelle zum Hl. Grab, Saalbau mit eingezogenem, rund geschlossenem Altarhaus unter gleichhohem Satteldach, achteckiger Giebeldachreiter mit Spitzhelm, Sandsteinquaderbau, romanisierender barock, 1623 von Giovanni (Hans) Bonalino, geweiht 1628; mit Ausstattung; Einfriedung, Sandsteinmauer und Eisenzaun, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-133** **Große Welluckner Wiesen.** Wegkreuz, Holz auf Sandsteinsockel, mit gefasstem Korpus über Kelch, seitlich ausgesägte Ranken, am Kreuzfuß Nische mit Pietà, historistisch, bez. 1864.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-171** **Gugel.** Bildstock, Sandsteinsäule auf Sockel mit zweiseitigem Aufsatz, Bildnischen, bez. 1718.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-100** **Hainbühl.** Jüdischer Friedhof, mit Einriedungsmauer und Grabsteinen, um 1711 angelegt, 1797 erweitert, früheste erhaltene Grabmäler um 1800; am Hang ca. 1,1 km nördwestlich des Ortes.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-85** **Herrnbergstraße 5.** Kleinbauernhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-86** **Herrnbergstraße 7.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiges traufständiges Satteldachhaus, Fachwerk verputzt, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-87** **Herrnbergstraße 8.** Bauernhaus, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, massiv und Riegelfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-88** **Herrnbergstraße 9.** Alte Schule, ehem. Künßbergisches Amtshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquader, 18./Anfang 19. Jh., an Südseite Künsbergischer Wappenstein, zweigeschossiger Anbau, verputzter Ziegelsteinanbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-90** **Herrnbergstraße 12.** Hierzu Hofhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-49** **Hirtengasse 9.** Kleinhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, 19. Jh., mit Resten der Unteren Bastei, Wappenstein bez. 1502; vgl. Kloster- und Marktbefestigung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-109** **Hutweide 1.** Hierzu Stadel, mit Frackdach, Sandsteinquader und Fachwerk, obere Teile verbrettert, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-110** **Hutweide 10.** Marter, Sandsteinsäule mit Aufsatz, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-120** **Im Trog.** Marter, sog. Spähneschnitzer, Sandsteinsäule, bez. 1717; außerhalb des Ortes, in der Verlängerung des Schellenberger Weges, hinter einem Weiher links über eine Brücke und dann rechts an der Böschung des Hohlwegs nach Schellenbach.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-69** **In Baad.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Spitzhelmdachreiter, polygonal geschlossen, neugotisch, 1926.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-51** **Innerer Markt 1.** Rathaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau mit offenem Dachreiter mit Zwiebelhaube, die zur Straße gewandten beiden Schaufronten in sorgfältigem Sandsteinquadermauerwerk mit Pilastergliederung, sonst Putzfassaden, zum Kirchhof Sonnenuhr, bez. 1718; freistehend gegenüber der Pfarrkirche am Kirchhof.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-52** **Innerer Markt 6; Fröschau 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau, Erdgeschoss in Sandsteinquadern, Obergeschoss und Giebel in Sichtfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-53** **Innerer Markt 7.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-54** **Innerer Markt 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau, Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh., Erdgeschoss mit modernem Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-129** **In Rödlas.** Kath. Kapelle, Sandsteinquaderbau, Walmdach mit mittigem Haubendachreiter, Anfang 19. Jh., Erweiterung um eingezogenen Satteldachvorbau und abgewalmtem Kastenchor, um 1870, in neugotischem Stil; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-140** **In Rosenbach.** Feldkapelle, polygonal geschlossener Quadersteinbau mit Satteldach, Dachreiter mit Zeltdach, neugotisch, mittleres 19. Jh.; mit Ausstattung; in Oberrosenbach.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-137** **In Rosenbach.** Wegkreuz, Holz auf Sandsteinsockel, mit gefasstem Korpus und ausgesägten Ranken, am Kreuzfuß Nische mit Kelch, historistisch, bez. 1866, restauriert 2001.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-143** **Joseph-Kolb-Straße 4; Joseph-Kolb-Straße 6; Joseph-Kolb-Straße 8; Joseph-Kolb-Straße 10.** Eingeschossige Doppelwohnhäuser mit Satteldach, Nr. 4/6 in Lehmbauweise, 8/10 in Ziegel, 1948/49.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-101** **Kirchenweg 5.** Kath. Filialkirche St. Johannes, Saalkirche mit eingezogenem polygonalem Chor, Nordwestturm mit Zwiebelhaube und südwestlichem Kapellenanbau, traditionalistisch, 1939-1944 von Konrad Ritter v. Hofmann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-56 Kirchplatz 1; Kirchplatz 4; Mühlweg.** Ehem. Augustiner-Chorherren-Stift; ehem. Stiftskirche heute kath. Pfarrkirche St. Michael, im Wesentlichen spätgotischer zweischiffiger Sandsteinquaderbau mit Westturm Chor und Chorseitenkapelle, breites Hauptschiff mit Satteldach (Westwand 12. Jh., Südwand 1270/80, Erhöhung und Norderweiterung um 1400, 1690 um obere Fensterreihe erhöht), niedrigeres, schmaleres Nordseitenschiff mit Pultdach (um 1400 bis vor 1437), eingezogener Hauptchor mit mit 5/8-Schluss (spätes 14. Jh.), nördlich angefügt Chorseitenkapelle (Marienkapelle) unter Schleppdach mit eingezogener polygonaler Apsis, außen am Übergang von Nebchor zum Seitenschiff Ölbergkapelle angefügt (bez. 1492), viergeschossiger Westturmunterbau auf quadratischem Grundriss (um 1270/80), Turmaufbau auf Achteckgrundriss (1577/78) mit flachem Spitzhelm (nach Brand 1809), Vergrößerung der Schallluken 1925, Rekonstruktion des Maßwerkkranses 1952; mit Ausstattung, spätklassizistische Wagenremisenanbau an Turmnordwand, 1865; ehem. Klostergebäude, 1702 zum Pfarrhaus umgebaut, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, mit integriertem zweigeschossigen ehem. Kapitelsaal, Sandsteinquaderbau mit zweigeschossigem polygonem Chörlein (2. Hälfte 14. Jh.), Sakristei (zwischen 1374-1399) und Rest des spätmittelalterlichen Kreuzgangs (1368 begonnen); barocke Ummauerung des Pfarrgartens, Sandsteinquader, 18. Jh.; Reste der ehem. Klostermauer, A. 16. Jh., vgl. Kloster- und Marktbefestigung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-57 Kirchplatz 3.** St. Katharinen-Kapelle, Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor, Sandsteinquaderbau mit Steilem Satteldach, spätgotisch, um 1427, profaniert; im Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-61 Klosterhof 2; Klosterhof 4; Nähe Klosterhof.** Ehem. Schulhaus, heute Rathaus, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss aus Sandsteinquadern, Obergeschoss zum Teil in freiliegendem Fachwerk, am nördlichen Giebel Wappenstein des Fürstbischofs Johann Gottfried von Aschhausen, bez. 1615; im Winkel anschließendes zweigeschossiges ehem. Klostertor, Tordurchfahrtshaus, Sandsteinquaderbau, um 1600, zugehörig zur ehem. Kloster- und Marktbefestigung (vgl. dort); mit diesem in einer Flucht und unter gemeinsamem, nach Osten abgewalmtem Satteldach das zweigeschossige ehem. Mesnerhaus, Sandsteinquadererdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1726.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-116 Kreuzäcker.** Wegkapelle, massiver Putzbau mit Satteldach, 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; westlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-117 Kreuzäcker.** Wegkreuz, gefasstes Holzkruzifix an Eisenkreuz, spätes 18. Jh.; neben der Kapelle am Ortsausgang nach Neunkirchen a.Brand.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-91** **Marktplatz 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massives Erdgeschoss (modernisiert), Fachwerkoberstock, 1. Hälfte 18. Jh., verändert Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-92** **Marktplatz 3; Marktplatz 3a.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern; traufseits angebauter ehem. Stadel mit Satteldach, Fachwerkgiebel und Dachwerk 18. Jh., Erdgeschoss komplett erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-93** **Marktplatz 11.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, verputzt und Fachwerkobergeschoss, um 1800; giebelständiger Fachwerkstadel mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-94** **Marktplatz 12.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul, massive Chorturmkirche, verputzter Turm, Turmobergeschoss mit Zeltdach 2. Hälfte 17. Jh., teilverputztes Langhaus mit Satteldach konkav geschweiften Giebel, südliche Traufseite aus steinsichtigen Sandsteinquadern mit neugotischen Fenstern, im Kern spätmittelalterlich, eingreifender Umbau 1727 wohl durch Karl Friedrich von Zocha, neugotische Veränderungen 19. Jh., Sakristei- und Patronatsherrnlogenbau in Fachwerk mit Satteldach um 1727; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-95** **Marktplatz 14.** Schloss, dreigeschossiger massiver Putzbau mit Walmdachbau, mittig vorgesetzter polygonaler Treppenturm mit Zeltdach, um 1600, Ausbau der Obergeschosse im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-63** **Mühlweg 1; Nähe Mühlweg.** Ehem. Amtshaus, dreigeschossiger Mansarddachwalmdachbau mit Ecklisenen, Massivbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, barock, 1734; Nebengebäude, erdgeschossiger Backsteinbau auf Natursteinsockel mit Mansarddach, verputzt, bez. 1753; im Bereich des ehem. Klosterhofs.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-42** **Nähe Friedhofstraße.** Friedhof; Friedhofskapelle, Sandsteinquaderbau mit flach geneigtem Satteldach und verschiefertem Glockendachreiter, neuromanisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; Kreuzigungsgruppe, Sandstein, bez. 1893; Friedhofsmauer, regelmäßiger, werksteinsichtiger Sandsteinquaderverband mit halbrunder Sandsteinabdeckung und Torpfeilern, 2. Hälfte 19. Jh.; Grabmal der "Ostarbeiterin" Uljana Saika (1924-1945), stehender Stein auf Plinthe mit geschwungenem oberem Abschluss, Sterngravur und Kreuzbekrönung, Sandstein, um 1945.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-38** **Nähe Fröschau.** Fachwerkstadel, eingeschossiger Satteldachbau, Giebel verbrettert, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-89** **Nähe Herrnbergstraße.** Stadel zu Herrnbergstraße 12, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit giebelwärts überkragendem Oberstock, Frontgiebel verbrettert, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-64** **Nähe Mühlweg.** Mansarddachbau, erdgeschossig, bez. 1753; vgl. Ensemble Klosterhof und Markt.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-108** **Nähe Pfarrer-Merkel-Weg.** Hierzu ehem. Scheune des Klosters Frauenaurach, stattlicher mehrschiffiger Fachwerkstadel mit viergeschossigem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-112** **Nähe Zuckergasse.** Marter, Sandsteinsäule mit Aufsatz und Steinkreuz, bez. 1759.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-145** **Pfarrgasse 1; Pfarrgasse 3.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1734, nach Plan von Johann David Steingruber; zugehörig Obstdarre, massiv mit Satteldach, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-66** **Polstergasse 2.** Ackerbürgerhaus, traufständig breitgelagerter zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, verputzt, Ende 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-78** **Reutweg.** Steinkreuz, wohl 17. Jh.; an der Straße nach Langensendelbach.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-174** **Ringelleite.** Marter, Sandstein, 1726; Nähe nordwestlicher Ortsausgang an einem Abzweig von der Forchheimer Straße nach Baad auf einer Böschung.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-118** **Ritter-von-Hofmann-Straße.** Marter, Sandsteinsäule mit Aufsatz, bez. 1752; Ritter-von-Hofmann-Straße/Ecke Schwarzenackerweg.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-114** **Ritter-von-Hofmann-Straße 2; Ritter-von-Hofmann-Straße 2a.** Dreiseithof, Bauernwohnhaus, zwei- bzw. dreigeschossiger Frackdachbau, Fachwerk, große Teile Verputzt, 18./19. Jh.; Stadel, Sandsteinquader und Fachwerk, Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-113 Ritter-von-Hofmann-Straße 3.** Hierzu Fachwerkstadel, Satteldach mit verbretterten Giebeln und Hechtgauben, 1718.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-115 Ritter-von-Hofmann-Straße 7.** Hierzu Stadel, traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1863.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-122 Rödler 1.** Bauernhof, stattliches spätbarockes Wohnhaus, zweigeschossiger Werksteinbau mit geohrten Tür- und Fenstereinfassungen, Satteldach mit Zwerchgiebel in Fachwerk, bez. 1755; Stallgebäude, Haustein und Fachwerk, Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-123 Rödler 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader und Fachwerk, Giebel mit Schieferbehang, Haustür bez. 1849, darüber Trinitätsgruppe, gefasst, um 1700.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-124 Rödler 6a.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, Obergeschoss Fachwerk weitgehend verschiefert, bez. 1896; Stadel schlichter Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1900; traufständige Remise mit Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-125 Rödler 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massives verputzte Erdgeschoss, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, Mitte 19. Jh. mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-127 Rödler 11 1/2.** Bauernhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-132 Rosenbach 3.** Zugehörig Fachwerkstadel mit hohem Satteldach, verbretterter Giebel, bez. 1794.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-136 Rosenbach 11.** Schwarzbauernhalbhof, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-138 Rosenbach 15.** Eingeschossiges Wohnstallhaus mit Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-74-154-139** **Rosenbach 16.** Ehem. Martinshof, giebelständiges eingeschossiges Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1795, 1985 abgebrannt, Straßengiebel und Seitenwände erhalten.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-130** **Rosenbach 30.** Kath. Fialkirche B.M.V Patrona Bavariae, kleiner massiver verputzter Saalbau mit polygonalem Chor, Satteldach mit achteckigem Spitzhelmgiebedachreiter, expressionistische Formen aufgreifende Neugotik, bez. 1927.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-121** **Röttgärten.** Sühnekreuz, Steinkreuz, wohl 17. Jh.; an der Straße nach Rödles bevor der Wald beginnt an der linken Seite unter Brombeersträuchern an einem Weidenzaun.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-147** **Schulstraße 1.** Ehem. Schule, traufständiger zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flach geneigtem Satteldach, giebelseitig schmaler Anbau in gleichen Formen, 1888, originale Oberlichthaustür.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-96** **Wagnergasse 2.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-97** **Wagnergasse 6.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-98** **Wagnergasse 8.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau im Rundbogenstil, mit Walmdach, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-99** **Wagnergasse 10; Nähe Wagnergasse.** Bauernhaus, Satteldachbau, Erdgeschoss wohl massiv, Obergeschoss wohl Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschoss verändert; hierzu Stadel, Fachwerk mit Satteldach, 18. Jh., nachträglich nach Norden erweitert.
nachqualifiziert
- D-4-74-154-141** **Wellucken 2.** Ehem. Bauernhaus, Sandsteinquader und Fachwerk, mit Frackdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-154-111 **Zuckergasse 5.** Stattliches Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Sandsteinquader, teilverputzt, bez. 1878.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 113

Bodendenkmäler

- D-4-6332-0016** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0018** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0065** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0070** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0071** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0072** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0077** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0078** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0080** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums und Siedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0081** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0086** Siedlung der Urnenfelderzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0087** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0088** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-4-6332-0090** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Spätlatènezeit sowie vermutlich Wüstung "Wieseckelhof" des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0091** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0092** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0093** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0095** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0097** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0098** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0099** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0100** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0105** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0106** Vorgeschichtliche Lesefunde.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0107** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0108** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0111** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0112** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-4-6332-0115** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0130** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0133** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0208** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0210** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Kapelle und Fundamente eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0211** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Katharinenkapelle in Neunkirchen a.Brand.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0212** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen ehem. Stiftskirche des Augustiner-Chorherren-Stifts in Neunkirchen a.Brand, heute Kath. Pfarrkirche St. Michael, Fundamente eines hochmittelalterlichen Vorgängerbaus sowie eines südlich anschließenden, spätmittelalterlichen Kreuzgangs und Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0213** Untertägige Bauteile bestehender Konvents- und Wirtschaftbauten, Fundamente abgegangener Gebäude und der ehem. Klosterbefestigung des spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Augustiner-Chorherren-Stifts in Neunkirchen a.Brand sowie hochmittelalterliche Vorgängerbebauung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0214** Untertägige Bauteile bestehender Abschnitte und Fundamente abgegangener Partien der frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Neunkirchen a.Brand.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0215** Untertägige Siedlungsteile des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit im Bereich von Neunkirchen a.Brand.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0216** Urnenfelderzeitliches Brandgräberfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0218** Bestattungsplatz der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-4-6332-0219** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0220** Vermutlich Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0221** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0224** Siedlung der späten Urnenfelderzeit und Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0225** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0248** Körpergräber vermutlich der frühen Neuzeit, wohl um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0252** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0253** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6332-0258** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter des Jungneolithikums, der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0083** Siedlung der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0084** Vermutlich spätpaläolithischer Schlagplatz und Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0085** Höhensiedlung der Urnenfelder- und Hallstattzeit, Ringwallanlage der frühen Latènezeit und frühmittelalterlicher Ringwall.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0092** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0263** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. Synagoge des 19. Jahrhunderts von Ermreuth sowie des Vorgängerbaus aus dem 18. Jahrhundert.
nachqualifiziert

- D-4-6333-0264** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul von Ermreuth.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0265** Archäologische Befunde von mittelalterlichen Vorgängeranlagenbauten sowie untertägige Teile des frühneuzeitlichen Schlosses von Ermreuth.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 56